

Erste Seite 188
2 Linie in der Exposition
Marienstraße 13. Abonnementpreis vierthalbjährlich 2 Mark 50 Pfennige, durch die Post 3 Mark 75 Pfennige. Einzel-Räumen 10 Pfennige.
Auflage 32000 Exz.

Hier die Bildgabe eingehender Manuskripte wird sich die Redaktion nicht verhindern.

Auflerter Annonce auf
Schrift: Hauselein und
Haus in Hamburg, Berlin,
Wien, Leipzig, etc.,
Breslau, Berlin, etc.,
— Haus, Hotel in Berlin,
Prag, Wien, Dresden,
Breslau, etc., etc.,
— Haus, Hotel & Co.,
in Bremen, etc.,
etc. Sozietät, Börsen
& Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Blatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Dr. Goedtsche in Dresden.

XXXII. Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Breyer.

Als das Neujahrsblatt: Ludwig Hartmann.

Montag, 26. Februar.

Zwischen Marien-
straße 13 bis 18, 5 Uhr
abends, Sonntags
bis Mittwoch 12 Uhr. In
Brühl: große Blätter
ab 5 bis 10 Uhr.
Der Raum einer ein-
fachen Zeitung kostet
10 Tage. Eingangspreis
je 20 Pfennige.

Eine Zeitschrift, die das
nachträgliche Ereignis
der Quelle wird nicht
gegeben.

Haushaltung: Ruhmes-
zeitung, Zeit und Jahre
Künste, Kunst und Natur
jeden Monat wie das
große Wissenschafts-
Jahrbuch durch Zeit-
ungen oder Zeitungs-
blätter. Nach Silber-Jahre
15 Tage. Einzelne ist
die Zeitung Nummer
aber nach einer Zeitung
die Zeitung 20 Pfennige.

Dresden, 1877.

Für den Monat März

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Exposition, Marienstraße 13, zu 90 Pfennige, sowie für auswärts bei den Postanstalten zu 95 Pfennigen angenommen.

Locales und Sachsisches.

Wie am Rhein, so macht sich auch in dem sächsischen Voigtlände die Geldkalamität — Überschuss von $\frac{1}{2}$ Thalerstücke — überaus fühlbar. Und wie am Rhein, so ist auch hier zu beobachten, wie dieser an und für sich während der Periode einer so tief einschneidenden Umwandlung wie die Münzreform leicht begreifliche und kaum zu vermeidende zeitweilige Überstand durch das Verhalten der Reichsklassen geradezu verschärft wird. Denn es werden hier von den Postanstalten den Empfängern von Postanweisungs-Geldern die $\frac{1}{2}$ Thalerstücke, die Münze also, deren Außercourssetzung zu allernächst und vielleicht schon in wenig Wochen zu erwarten steht, noch jetzt in von den Oberpostämtern verpackten Beuteln zu 500 Mark in's Haus getragen, und der Kleinverkehr unserer Gegend ist durch dies Verfahren derart mit dieser Münze überschwemmt, daß die meist betroffenen gewerblichen Kreise mit der Absicht umgehen, in den Volalblättern das Publikum unter Hinweis auf Artikel 9 und 15 des Münzgesetzes aufzufordern, von der Post $\frac{1}{2}$ Thalerstücke in größeren Beträgen als 20 Mark nicht mehr anzunehmen.

In der Nacht zum 22. d. Ms. starb nach längeren Leiden auf Schloß Knauthain die verwitwete Gräfin Caroline von Hohenlohe, geborene Freiin von Berlepsch. Ihr erster Ehemann war mit Wilhelm II., Kurfürsten von Hessen († 1847), heimathete die Verstorbene im Jahre 1851 den damaligen königlichen sächsischen Gefunden Grafen von Hohenlohe, den sie nur um ein Jahr und wenige Monate überleben sollte. Ihr gästliches Haus bildete während der vierzehn glücklichsten Jahre ihres Lebens einen täglichen Sammelpunkt der Berliner Gesellschaft. Die Gräfin hatte am 9. Januar ihr 57. Lebensjahr vollendet. (L. L.)

Wenn nicht eine städtische Veranstellung einen Strich durch die Rechnung macht und der bewusste tolle Hund sich in der letzten Sekunde noch gefunden hat, droht heute für unsere Hunde besondere Zeit an. Die Leine und der Fluss wandert in die Schublade, die Hunde können sich ohne Fesseln herumtreiben, beschimpfen und ihre sonstigen Sacke verlieren. Es zeigt sich sehr schön, wie die langwährenden Säume die Hunde aus Mangel an Bewegungsfreiheit und aus Bequemlichkeit ihres Naturells bissiger gemacht hat. Ganz gutartige Hunde haben etwas tettensundartiges angenommen. Das die Belästigung des Verkehrs durch die Hunde wegföhrt und das Publikum sich nicht mehr um einander herumtreiben oder über Hindernisse weggleiten mag, ist eine allgemeine Wohlthat. Notwendig erscheint es uns, daß über die finanziellen Leistungen der Hundespere eine Stadtkasse zusammengestellt werde. Wie viele Hunde sind vorliges Jahr und heuer versteuert worden? Wie viele würden weggezangen? Was für Strafzettel dann bezahlt? Wie hoch beliegt die Extra-Gummahose des mit Wege und Beschädigung des weggeschlagenen Hund beauftragten Beamten und Tierarztes? Je nach den Antworten wird man über die Gründe, die Berechtigung und Folgen der Hundespere urtheilen.

Leider erweist sich die auch von uns veröffentlichte Notiz Berliner Blätter, daß der Generalpostmeister Dr. Stephan sommatische Oberpostdirektor zu einer Konferenz berufen wurde, um die sociale Lage der Post- und Telegraphenbeamten zu erörtern, als eine Ente. Eine große Anzahl dieser Verkehrsbeamten und Thierarztes? Je nach den Antworten werden dadurch um eine Hoffnung ärmer.

Dem Herrn Generalschultheiß Claus auf der Straße hier wurde gestern früh beim Erwachen eine Überraschung höchst unangenehmer Art. Während nämlich im ganzen großen Hause alles ruhig schien, da sich in einem unbewohnten Vorratssaal der zweiten Etage das Hauptuhrwerk der Wasserleitung und legte nicht nur mehrere Lebewesen der zweiten und ersten Etage, sondern auch momentan die im Parterre befindliche Modelldammler unter Wasser welche außer Elektricitäts- und Dampfmaschinen vorzugsweise Modelle in Glas, Leichten und Dampfmachinen enthielt. Herr Director Claus durch diese Wasserqualität ein ganz namentlicher Schaden erwartet sein.

Die nachst dem Betriebe zu übergebende Eisenbahnlinie, die vom nächsten Tag, ist sowohl im Bau vorgeschritten, daß ihre Eröffnung für den allgemeinen Verkehr vielleicht noch eher als an dem ursprünglich festgelegten Termine, dem 15. Mai d. J., erfolgen dürfte. Am gestrigen Tage wurde die neue Bahn durch Mitglieder des Finanzministeriums und der Generaldirektion zum ersten Male probeweise befahren. Wie die Verhältnisse jetzt liegen, dürfte diesem jüngsten Gliede des sächsischen Eisenbahnen keine sonderliche Rentabilität in Aussicht stehen, namentlich wenn diesem Schmerzenkind der vorzeitige Verlust des Dresdner Bahnhofs die Eigenschaft als „Sackbahnen“ erhalten bleiben sollte. Wie man vernimmt, soll nun zwar der Betrieb von Rommersdorf nach Rossen baldigst aufgenommen werden; aber auch dann wird die ganze Linie eines großen Durchgangsverkehrs entbehren, so lange nicht die ungünstige Bremse in einem aufzubauen, eine Endstation zu sein. Etwas wenn sich die ehemaligen — Barden! legt es sich nicht auf, um sich die Schenkenstrände nicht mehr von dieser „Mühle“ aufzuhalten lassen, sondern mit den böhmischen Verkehrsbaden sich verbinden, erst dann wird die neue Linie Thellau an dem großen Verkehrsstrom, der sich von Böhmen nach dem Norden und Westen und ungeheurem bewegt. Bis dahin hat es aber noch gute Tage, denn die jähren Tage, an denen man Bahnhöfe und Bahnhöfe nur so aus der Erde stampfte, sind längst vorüber. Die Bönenrauen genießen an manchen Orten wieder die alte Richtung, nachdem mit dem Milliarde auch der Eisenbahnmast verlogen ist.

Nichts geringes Interesse der zahllosen Passanten der alten Welt ereigte gestern früh ein kleiner Gasvorkur, vulgo Angstzofe oder Feuerzofe, welcher seinem Eigentümer entzündet war und unter törichten Kapitolen auf dem durch den heftigen Sturm aufgeworfenen Stromtröcken westwärts tanzte. Zum nach folgte kaum 10 Minuten später ein niederer Blitz.

Heute Nachmittag 4 Uhr präsidierte sich der mehrere Jahre Billardspieler Möslacher im Café Français (Verwandlungstrasse). Von 8 Uhr an ist der Obengenannte im „Café

König und wird dort seine ganz staunenwertre Geschicklichkeit enthalten.

Miesa, 22. Februar. Auch hier in Miesa ist das politische Leben wieder erwacht und es bringt die Niederzettung durch, daß unter den jungen Verhältnissen ein längeres Geblossen ein großer Fehler sein würde. Es sind daher seit Montagnachmittag eine große Zahl deponirter Männer aus Miesa und nächster Umgebung dem „Städtischen Verein“ in Miesa beigegetreten und hat gestern Abend die erste diesjährige Versammlung dieses Vereins stattgefunden. Von der interessantesten Tagesordnung ist zunächst die Schulfrage und die von Großenhain aus angeregte Erörterung eines Central-Comités für Reichs- und Landtags-Angelegenheiten zu erwähnen. Es handelte sich hierbei um den Fortbestand der vor 2 Jahren hier errichteten höheren Bürgerschule, welche nach dem Urteil von Hochmännern, für die kurze Zeit ihres Bestehens schon anerkennenswerte Resultate aufzuweisen hat. Diese höhere Schule erfordert jetzt noch einen Zuschuß von 4-5000 Pf. jährlich — wobei wir die Angaben der Schulgenossen annehmen, während ihre Freunde nur 2000 Pf. herauszurechnen —, diefer Ausfall ist einem Theile der bisherigen Bürgerlichkeit zu hoch, obgleich die mittlere und einfache Bürgerschule ebenfalls bedeutenden Nutzen beanspruchen. Gleich vorhandene sozialdemokratische Kreise lassen in solchen Zustand eine ungerechte Bevorzugung der wohlhabenden Klassen erkennen, welche Interessen sind dazu gekommen und wo hat sich gegen diese höhere Schule eine Agitation entwickelt, an welcher diele die mächtige Wehr noch, zum großen Nachtheile der Stadt selbst, zu Grunde gehen kann, wenn nicht das verhinderte Element die Oberhand behält. Beklopfen wurde, ein endgültiges Urteil auf nächstes Jahr zu verlangen. Die in dem Autrage aus Großenhain enthaltene Anregung, das politische Bewegtheit zu wetten und zu stärken und an der Festierung der jungen volkstümlichen Verhältnisse selbstthätig und im Verein mit Bürgern mit zu arbeiten, sind in der Verhüllung lebhaften Ausdruck und es wurde ein Comité von 5 Mitgliedern erwählt und beantragt, dem Verein für die nächste Sitzung und überhaupt Vorladungen über das zu machen, was geschehen muß, sowie ferner den Besitz nach auch zu vermittele und zu erhalten. Sehr wünschenswert wäre aber, daß der Vorsitzende des Vereins sich in der Leitung der Debatten gedrehter Rühe und Unparteilichkeit befinde und sich namentlich jedes persönlichen Urteil enthalte, auch selbst wenn dasselbe weniger schroff ausfällt, als es gestern Abend der Fall war.

Buldnitz, 24. Februar. Als eine Folge der iedrichs-ten Zeit berichtet ich Ihnen folgendes: Am Montag den 12. d. M. verließ der Handarbeiter As. Hase aus Mittelbach bei Buldnitz um 5 Uhr seinen Heimatort, um nach Dresden zu kehren, um die dortige Vorfahre in die Gegend von den jungenen „Goths“ zu ihm. Sein der Mäßige Vorfahre kam, gefolgt von einem ländlichen Wichtel, der Hase fragt, ob er sich nicht fürchte, so allein hier durch den Wald zu gehen. Kurz und entwischen antwortete As. „Rein.“ Eine zweite Frage war: „Wo willst Du denn hin?“ Nach Buldnitz hieß es. Hase fragt der unheimliche, verdeckte Herr: „Hast Du Geld bei Dir?“ „Nein, entgegnete H. Nachdem beide einige Schritte gegangen, ließ das verkommenen Subjekt einige Worte hören und es warnte nicht lange, so kam ein treuer Gehilfe des Handwerksourten aus dem Walde geprunken. Sogleich machten sie sich an die Ausführung ihres Planes. H. wurde mit dem Winkelstock angegriffen: „Wir wollen doch sehen, ob Du Geld hast!“ Der Angeklagte konnte sich natürlich gegen zwei solche Strolche nicht verteidigen. Er ließ Alles ruhig über sich ergehen. Der eine der Bagauden hielt H., der andere zog ihm die Stielten aus und riss die beiden in den gegenüberliegenden Straßenkarren und durchlachte ihn die Töchter. Geld konnte der Schwede nicht finden, da h. nur 10 Pf. bei sich hatte. Dies war also eine sehr geringe Beute, welche beide rohe Gelehrte eroberten. Das Stadtmutter, welches H. noch bei sich hatte, waren die Später des Gottesdienstes, während sie sich vertheidigten, und verhinderten, daß die Frau Wirtin abtrat. Es wurde, als die Immonatliche Arzt abgelaufen, auf welche Zeit der Wechsel lautete, von der Dateleherin wiederholt prolongiert, höchstlich machte aber ein gewisser Seidel eine Wechselseite gegen E. abhängig und infolge dessen fand der Angeklagte eine Anspruchnahme statt. Um den weiteren Folgen vorzubereiten, reklamierte seine Eltern die abgepflanzten Sachen als ihr Eigentum und zwar mit Erfolg. Weiter veranlaßte ein Weißer Bangerwerke gegen den Angeklagten ein Jubiläumsgeschenk von 20 Pf. 80 Pf. für geliebte Bambusen und ward in der Folge, da keine Zahlung erwartet wurde, ein Auktion-Schreiberstair, der bereits im ersten Runde mit „abgetreten“ gewesen war, abgerändert. Hier reklamierte in gleicher Weise wie vorher die Eltern E. die Witanlage, an Gerichtsstelle, indem sie sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu veranlassen, denn sie ging wiederholz zu dem Handwirth und verlangte die „ihre gehörigen“ Sachen zurück, während der Angeklagte mittlerweile auf den Gedanken gekommen war, an Sieger, der er sich hier als die verehel. Ewinger vorstellte, wozu sie nach längerem Zureden seitens des Angeklagten veranlaßt werden war. Der Handwirth Ewinger's hatte zur Deckung seiner rätselhaften Wichte mehrere Websel und diese innen behalten. Ewinger veranlaßte auch in diesem Falle seine Verlegerin zu einem Hinrichten zu seinen Gunsten zu ver

Witterungs-Beobachtung am 25. Februar. Mittags-Barometerstand nach Oscar Holtz (Wolfr. 19): 27 Barometer-Zoll 2^{1/2} (gest gestern 2^{1/2} F. gest.). — Thermometergrap nach Neusius: 6^{1/2}° über 0. Differenz von gestern zu heute 5^{1/2}°; niedrigste Temp. 2^{1/2}° B., höchste Temp. 7^{1/2}° B. — Die Schlossbarmfahne gehörte Westwind. Himmel: trübe.

Glocke in Dresden. 25. Febr. Mitt.: 88 Cent. über 0.

Angefundene Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Maurer Gustav Adolph Beyer von hier und den Dienstmann Friedrich Bernhard Gericke aus Görlitz wegen Diebstahl. Einspruch: 9 In geheimer Sitzung wider Gottlieb Ernst Horpe und Genossen wegen Kupferstahl. 9^{1/2} wider die Strohdunstberlin Amalie Willhelmine Rolle in Stricken und Genossen wegen Unterstötzung bei Gehrke. 10 wider Wilhelm Hugo Adolf Hermann Seile aus Wismar wegen Unterstötzung. 10 wider den Maurer Julius Siebold in Darmstadt u. Genossen wegen Bildertausch 10^{1/2} wider den Fleischmeister Friedrich Louis Reichs wegen Überstretung. 10^{1/2} wider Marie Auguste verehel. Dr. Walter geb. Gehrke wegen Überstretung. 10^{1/2} wider den Bilderschmied Gustav Adolf Schmidauer aus Niederberndorf wegen Sachbeschädigung. 11 wider den Steindandler Carl Heinrich Hermann Saalbauern wegen ruhestörenden Lärms. 11^{1/2} wider Carl Friedrich Winter und Genossen wegen Verleidigung. 11^{1/2} wider den Dachdecker Gottlieb Ernst Pfeimiger in Stricken dagegen.

Briefkasten.

Eine treue Landwirtschaftliche Abonnement. Auf welche Weise lege ich mehrere hundert Thaler zu 5 Proc. sicher an? — Ist eine Spur Beruhigung unbedingt erforderlich, dann kaufen Sie Spur. Ländliche Staatspapiere, ansonsten empfehlen wir Spur. Ländliche Blätter, welche nach dem heiligen Conzel sind mit etwas über 4 Proc. verlust.

Abonnement E. T. Dresden. Ich habe bei der Sparkasse des Landwirtschaftlichen Creditvereins 200 Thlr. angetragen, halten Sie diese Anlage für sicher? — Die geschäftlichen Prinzipien dieses Betriebs sind sehr solider Natur, die in Aussicht stehende Verbindung der Dresdner Bank mit der Sächsischen Creditbank berücksichtigt annehmen kann nicht.

Alter Abonnement. Dok. Sie bei der Altenburg. Europäischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir. Was man gegen solchen Schwund macht? Bezeichnung des Briefwortes: "Bericht über die Mutter der Welt". Die Lebensversicherung überdeckt ersterlich. Dahin gehören auch Hammerwerke. Erträgt die Aufforderung etwaige Einwendungen gegen die Anlage binnen 14 Tagen anzuzeigen. Die An- und Ausführung der ferneren gleichzeitigen Vermittlungen würde zu weitlaufen, um genugend zu tadeln, welche so unsichtliche und gemeingepflichtliche Manipulation ihrer Dienstboten dulden.

Altes Abonnement. Dok. Sie bei der Altenburg. Europäischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Es geschieht, daß ein Verprinzipial seinen Lehrling vorsätzlich schlägt dar! — — 8 119 der Gewerbedaten lautet: "Der Lehrling ist der väterlichen Nachsicht des Lehrers unterworfen und in Abwesenheit des Lehrers auch dem denjenigen vertretenen Geistlichen oder Gehilfen zur Vollständigkeit verpflichtet." Ein sehr verdiente Mutter muß der Lehrling also rübig einsetzen.

W. R. hier. — Bitte um Auskunft des Stammbuchvereins eines Lehrers: "Die Aufrichtigkeit ist die höchsteste aller menschlichen Eigenschaften"; — "Die Aufrichtigkeit ist erstmals keine Kleinigkeit, sondern der seelische Zustand eines Menschen, weitens ein seltenes Glück, drittem ist bei dem Vater eine Schranke los.

D. B. Deben. Ich beantragte Zahlungsauftrag gegen einen Schuldner in Chemnitz, dann Zahlungsauftrag gegen einen Schuldner in Chemnitz, dann Zahlungsauftrag, welche ohne Erfolg war. Jetzt will ich Antrag auf Auskunft stellen. Welchen rechtlichen Vorwegen können Sie mir in Chemnitz vor? — — Hierher Adressat Oscar Meissner. Weisen Sie ich von uns.

Emma R. Leipzig. Ich bin in einen Studentenvertreter. Ich möchte ihn gern beitreten und auch bereitwillig warten, bis er ausgetragen wird. Die Eltern wollen aber, ich folglich legt einen Nachtrag voran, der mir aber nicht gefällt. Soll ich meinen Eltern folgen? — Heiraten Sie die Tochter, wenn sie noch nicht verheirathet ist; eine taube Schwiegermutter ist den Schülern schrecklich. Sichere den jungen Mann im Studium. Es geht da Krempel von Leipziger. Ihre Bildung scheint aber, gute Emma, dem dickeren Handwerker angemessen zu sein, als dem Sohne der Wissenschaften. Nichts für ungut. Es heißt im Rechte: "Studentenreue" ist mit jedem Menschen neu. — Bitte wissen.

Anna L. hier. — Sind beide Theile verpflichtet, bei gleicher Befriedigung die gemachten Geschenke retour zu senden oder ist es freier Willen? — Von einer Verpflichtung kann keine Rede sein. Sind die beiden Kinder, welche 2 Herzen umschlangen, selbst, so können wohl die gegenseitig gemachten Geschenke von keinem Interesse für beide Theile mehr sein und würden nur bessere Erinnerungen in ihnen hervorrufen. So ist daher wohl ein gegenseitiger Austausch nur anzuraten.

Abonn. hier. — Hat ein Testament Gültigkeit, wenn dieses nur mit meiner Namensunterchrift und versiegelt nach meinem Tode abzunehmen ist? — Eltern, Vorfahren und Geschwister können, wenn sie unter ihnen zur geistlichen Erbholung bereitstehen, Abmachungen und Vereinbarungen festzuhalten, welche legten Spuren durch einen sündhaften Nutzen erzielen, welchen sie eigenständig aufzuhören und eigenständig mit ihrem Familiennamen unterscheiden, eben mit in welchem die bezeichneten Personen mit dem Familiennamen und wenigstens einem voll ausgedrückten Vornamen benannt und die Gebete oder Summen mit diesen anzugeben, auch Ort, Jahr und Tag der Erteilung des Auszugs beigefügt sind.

Stammt 1711, Mannsche Hof. Wie lang ist die Geschichte dieser, wenn Graf Endorf sein Vermögen direkt hat? — Die Königin trat gerade das zweite Verderbiert noch an den Schwan. Nun reden Sie die anderen Verderbierte noch dazu, des Autors langen Arm und Ihren kurzen Verstand, so haben Sie's schon ganz sicher.

Johannes. hier. — Welche vierzig Pflichten verlebt Zahlungsabrechnung der Bauleiter und Leibniz Schadhaftung? — Anfang Sie in der Schmidtischen Leibnizbibliothek hier. — liegt historisch hinter, nach.

S. hier. — Ist es Griechen, Saumeligkeit, oder aber gehört es in S hand zu zum guten Ton, daß der Leibnizstrasse nach Wittenberg einziges Verbindungswege von der Wittenbergstrasse nach Wittenbergstrasse auch in seiner Reihe für Stege gefordert wird, und Passanten — wie Schreiber dies, ohne sich mit Wasserstrichen vorgehen zu haben — wohl oder übel ein anderes Stück Weg am 15. Februar seufzt nach 9 Uhr das mindestens 30 Centimeter hohe Wasser „durckwate zu mukten“, um noch glücklich das halb 7 Uhr nach Dresden abzugeben Wahnzug zu erreichen? — Die Brücke ist ja bald fertig, dann reichts besser!

V. P. hier. — Nun was gründet sich die Benennung des 2. Gebäu des Rathauses: "Rathausmarkt"? — Rathausmarkt ist das Fest der Mariä Himmelfahrt, an welchem in kathol. Kirchen Herzen geweiht werden. Papst Gregor I. soll es im Jahre 492 an die Stelle der heidnischen Lupercalien (Pausfest) angeordnet haben.

S. Z. hier. — Hat ein Mädchen, die Mutter eines Kindes von mir, welches bereit geschorben, nachdem ich die Kosten entrichtet habe, noch etwas zu verlangen? — — Warten Sie der Mutter die gelegentliche Geburtshilfe gewährt, die Fruchtwassertröhre bis zum Tod des Kindes, sowie die Geburts- und Taufosten, auch die Beerdigungsosten verbleibt, so kann an Sie ein weiteres Verlangen nicht mehr gestellt werden.

A. B. — Wenn es irgend in Ihren Kräften steht, arbeiten Sie doch dahin, daß die Bezeichnungen nicht mehr, sich an eine alte postwendend, in einem fort ihre Waare ausdrücken; man könnte rein veracht dabei werden. Der kleinen Kindern steht das ja ein solcher Penibel; warum soll ich denn verlustig sein, dieses monotone Gedrill anstreben? Die Schreiber verlaufen trotzdem für keinen Penny mehr? — Na, na, na. Nur nicht gleich so traurig. Best sind's doch wenigen haushaltsfrische Stimmen mit metallreinem Tenor. Äußer waren's lauter schriller Bassisten, die im tiefen E ihre "warmen weiden" ausdachten, große, ausgewanderte Familienväter mit 6-8 Kindern, die mit 60 Jahren immer noch "Bregellungen" genannt werden.

A. M. hier. — Wie kann ich einen Mann, welcher sich von mir entfernt, und mir ein auf seinen Namen getauftes Kind hinterlassen hat, belangen, da er in einem fremden Lande sich ausdrückt? — Die Macht des deutschen Rechts reicht jetzt Gottlob weit, und Gelände und General-Gouvernement gibt es überall; wenn Sie sich an einen Rechtsanwalt. Der Kern des Kürten Reichsstaates ist möglich und solch auch Ihre Rechte sich.

W. D. Böhlauer Vorstadt. Ich interessiere mich schon seit einigen Jahren ungedeckt für die Oper, infolge dessen ich sehr viel das Theater besucht und daher fast alle größeren Opern konzert im Kino habe. Ich finde daran meine größte Lust, wenn ich allein zu Hause bin, mich mit der Neugier dieleb oder jener Heldentenorpartie zu beschäftigen und schmettere wohl zuweilen los, das das Haus erobert. Die Folge ist, daß schon sämtliche Einwohner meine Werke fragt haben, ob ich zur Bühne übergehen wollte? Allein mein Fehler ist der, daß ich etwas leichter bin (1871 n.) — Geschworene bildet seine Heldentenor. Also gehen Sie an's bisherige Conservatorium, meiden sich zu einer Schule, und wenn Sie sodegard sind wie Sie in Ihrer "Schülerinheit" glauben, so studieren Sie Gefang.

C. H. Wäre es nicht wünschenswerth, wenn der Stadtrath ein Urteil ergebe, wonach es den Herrschern verboten wäre, Dienstboten die Kenner bis in die 4. Stufe zu lassen zu lassen, da doch Ungleichheit genau vorkommen und die Sittlichkeit ebenfalls verletzt wird? — Zu wiederholten Malen haben wir unsere Entschließung über das ebenso kreide, als leichtsinnige Verhandlung der welschen Dienstboten ausgesprochen; und es könnte allerdings nur freudig betracht werden, wenn die Behörde dagegen einschreiten sollte, ohne der persönlichen Freiheit zu schaden zu treten. Jedentfalls sind aber die Dienstboten zu strengten zu tadeln, welche so unsichtliche und gemeingepflichtliche Manipulation ihrer Dienstboten dulden.

Friedrich. Wußt ich mir gestalten lassen, wenn an mein Wohnungsbau eine Fabrik angebaut wird, in welcher sich ein Dampfhammer befindet, der, wenn er in Betrieb gebracht wird, in meinen Wohnungsräumen läuft, brüllt und dergl. Gegenstände fliegen in Bewegung, sehr kann ich hier mit großer Bequemlichkeit leben? — Zur Errichtung von Anlagen, welche durch die örtliche Lage oder die Besiedeltheit der Betriebsfläche für die Besitzer oder Bewohner der benachbarten Grundstücke oder das Publikum überhaupt erhebliche Nachtheile, Gefahren oder Belästigungen verhältnißmäßig können, ist die behördliche Genehmigung erforderlich. Dahin gehören auch Hammerwerke. Erträgt die Aufforderung etwaige Einwendungen gegen die Anlage binnen 14 Tagen anzuzeigen. Die An- und Ausführung der ferneren gleichzeitigen Verhandlungen würde zu weitlaufen, um genugend zu tadeln. Jedentfalls sind aber die Dienstboten zu strengten zu tadeln, welche so unsichtliche und gemeingepflichtliche Manipulation ihrer Dienstboten dulden.

W. B. Ihre Posttheaterbaumaßnahmen sind unbeantwortlich.

E. v. B. Altmarkt, Leipzig. Wie kommen die Namen der betriebsaufsehen Stolperinnen nicht, alle Anfragen

wie wesentlich zur Bedeutung des allgemeinen sozialen Werkes?

W. R. hier. — Ich habe bei der Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei der Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der Hamburger Lehranstalt sind, bedanken wir.

W. R. hier. — Ich habe bei den Altenburg. Euro-

päischen Berufserwerbsausbildung in Stuttgart und bei der H

Familienanzeichen.

Geboren: Ein Sohn: Ernst Friedmar in Döhlen. Eine Tochter: Louis Weißbrote in Leipzig. Emil Voigtländer-Leyner in Sonnenberg. Bergverwalter Müller in Zugau.

Verlobt: Bertha Thiele mit Architekt Uppmann in Chemnitz. August Zentner mit Robert Gottschalk, Ingenieur-Chef und Adjutant in Dresden. Anna Vogel mit Georg Giesecke in Leipzig.

Geheiratet: P. Clemens Müller mit Martha Wiegmann in Seiffen. Otto Leonhardt mit Natalie Schott in Leipzig. Georg Siebold mit Marie Schäfer in Seiffen. Richard Uhlmann mit Martha Röder in Zugau.

Hierzu zeigen die Geburt eines muntern Mädchens an.

Hermann Anders, Marie Anders geb. Möller, Neustrelitz, 24. Febr. 1877.

Am 24. d. wurde meine Liebe Frau Maria geb. Nehmig von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

C. Rosenbaum.

Die Verlobung ihrer Pflegemutter Clara Pötz mit Hrn. Ferdinand Wustlich hier beobachtet und verdeckt angezeigt.

Dresden, den 25. Februar 1877.

Anton Richter und Frau.

Clara Pötz, Ferdinand Wustlich
e. f. a. v.

Nach Gottes unerlässlichen Ratschluß verschied nach langeren Schwierigkeiten heute früh 4 Uhr in seinem 57. Lebensjahr mein lieber Mann, der Handelsmeister und Menschen-Herr Friedl Langott Böhme, althier. Mit Ergebung in Gottes Fügung zeigt dies tiefschreitend an die trauernde Witwe.

Friederike Böhme,

geb. König,

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet

mittwoch, Nachmittag 3

Uhr, vom Trauerhause,

Starkengasse 21, aus statt.

Um stille Abschaffung bittet

die trauernde Witwe

Auguste Kaiser.

Zodes-Anzeige.

Nach Gottes unerträglichem Ratschluß verschied plötzlich nach kurzem aber schwerem Todesschlag unser lieber Gatte, Bruder und Schwagerohn

Andreas Kaiser,

Ober-Ausseher der tal. Höllis-

blindenanstalt Moritzburg.

Die Beerdigung findet Dienst-

tag den 27. Febr., Nachmittag

2 Uhr, statt.

Um stillle Abschaffung bittet

die trauernde Witwe

Auguste Kaiser.

Zodes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonnabend Nachmittag 1/2 Uhr unter herzhaftem geliebter Gatte, Vater und Schwagerohn

Friedrich Egidy,

nach langen und schweren Leidern krank entlastet ist. Um stilles Weilere bitten die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 1/2 Uhr vom Trauerhause, Ammonstrasse 72, aus statt, nach dem Altmannsfeldhof, Chemnitzerstrasse.

Zodes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann,

Ludwig Schellig,

Uhrmacher,

heute Nachmittag 4 Uhr nach längeren Leiden ruhig und sonst verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom

Trauerhause aus statt.

Sensib. 23. Febr. 1877.

Die trauernde Witwe

nebst 2 Kindern.

Zodes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß der Postsekretär Heinrich Uster in Düsseldorf seinen Leidern erlegen ist. Um stilles Weilere bitten die Hinterbliebenen, Düsseldorf, Altonaerstraße und Leipziger.

Ein junger Hund, Pinscher,

schwarz-gelbe Brust, gestorben,

angelaufen Körnerstraße 9, 1.

8-10 gute

Hörndreher

werden gesucht Meissen,

Baderberg Nr. 95.

Eine Tee-Wirthshäuserin

auf ein Mittergut bei hohem Ge-

halt des Hr. Dr. Heide, kleine

Brüdergasse 10.

Eine Punktfirerin

wird sofort gesucht in der Buchdruckerei von Liepsch und Reichardt, Marienstraße.

Ein Marktweiler mit athen-

Zeugnissen wird gesucht

Schreibergasse 3 im Comptoir.

Klemperer Lehrling

ein gefüllter Knabe, welcher Klemperer gesucht, kann zum Osterm. in die Lebte treten bei

W. Knauth, gr. Brüdergasse 17.

ein kräftiger, gesunder

Baderbeiter

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Ein Goldner Lehrling

gesucht, mit besten Empfehlungen,

gebr. Bader, Marienstraße 10.

Zu Ausstattungen

empfiehlt mein reichhaltiges Lager fertiger Wäsche für Damen, Herren und Kinder. Nur gute Stoffe und solide Arbeit zu anerkannt billigsten Preisen. Gleichfalls großes Stoff-Lager zu äußersten Preisen.

G. D. Blass, Wäsche-Fabrik, Marienstraße 5 (Portikus).

Die Gardinen-Fabrik Haasenstein & Vogler,

Patent-Schräge-Zapfen-Fraise-Maschine

von Fr. Heinemann in Magdeburg.

Die von mir neu erfundene und in allen industriellen Staaten patentierte

Schräge-Zapfen-Fraise-Maschine

Maschine



für Dampfbetrieb.

verteilt die Stelle der alten Schraubewanz + Zinken-Maschine.
Sie übertrifft an Accuratesse und Schnelligkeit in ihren Leistungen alle bisher dagewesenen Zinken-Maschinen.
Sie läuft in einer Stunde 30 M. lange, 13-26 Mm. breite Schrägen Zapfen, von 13-35 Mm. Höhe, wozu sie eine halbe Pferdestärke, nach Dampf berechnet, gebraucht.

für Dampf- und Handbetrieb.

Die Handbetrieb-Maschine, welche durch einen Mannes Kraft leicht betrieben werden kann, läuft jedoch pro Stunde nur 10-12 M.

Auch in meine patentierte Zinken-Fraise-Maschine ist konstruiert, daß man auf Wunsch in kürzester Zeit, ungefähr einer halben Stunde, dieleide in eine Kreisäge und auch in einen Rechteck umwandeln kann. Diese neue patentierte Zinken-Fraise-Maschine ist fertig und ist eine Folge dessen von dem selben. Bauminspecteur Herrn Dr. Lügge amlich abgenommen. Ich erlaube mir daher, ein gewerbekreisliches Publikum hiermit einzuladen, besonders Dienstleute, welche geneigt sind, sich eine solche Maschine anzufertigen, zu mit zu kommen, um sich von der Leistungsfähigkeit derselben zu überzeugen. Der Preis ist willig.

Magdeburg.

Fr. Heinemann, Zimmermeister und Techniker.

Schwarze Kleiderstoffe.

Der geschätzte Käufer, den ich in Kleiderstoffen erlebt, hat mich wiederum zu den bedeutendsten Abteilungen veranlaßt, die daher in der Lage, in Bezug auf

Preise und Auswahl ganz Erstaunliches zu bieten und empfiehlt in nur brilliant schwarzen Farben: 10 4 Rips von 55 Pf. — 10 4 Cachemir von 80 Pf. — Reinwollenes Rips von 40 Pf. — Reinwollenen Diagonale 50 Pf. — Double-Alpacca von 25 Pf. u. s. w.

Neuheiten von Kleiderstoffen

In Seide, Halbwolle, Wolle, Halbwolle, Wollstoffen u. s. w. treffen jetzt fast täglich ein. Die Farbe bedeuten schon mit 20 Pf. und erfreuen sich bis zu den hochellegantesten Stoffen, wie sie nur in vereinzelten Geschäften zu finden sind. Sämtliche Preise übersteigen niemals die Hälfte der Ladenpreise.

Siegfried Schlesinger,
Webergasse 1, 1 Treppe, erstes Haus der Seestraße
(der Arnoldschen Buchhandlung gegenüber).

Um Verwechslungen vorzubeugen, bitte genau auf Namen und Straße zu achten!

Neueste Singer-Nähmaschinen

mit Schwungrad-Auslösungs-Extraspulen, sämtlichen neuesten Hilfs-Apparaten und

2 Schiffchen

für 84 bis 100 Mark.
Gross-Agentur der Original-Loewe-Maschine.
Lager von Nähmaschinen aller Systeme aus renommierten Fabriken.

Handmaschinen von 24 Mark an.

Vertretung in größeren Orten Sachsen.

Jede Maschine wird innerhalb vier Wochen umgesetzt, so dass dadurch jeder Mann das für seine Arbeit zweckentsprechendste System erproben und wählen.

Gehende Sicherheit vorabgesetzt, werden Maschinen eben mit 6 Mark Anzahlung abgegeben.

Garantie 3-5 Jahre. Unterricht und Ver�altung gratis.

C. G. Heinrich,
Dresden, Landhausstraße Nr. 14.

Werkzeuge,

engl., franz. und deutsche, unter Garantie,

für Tischler, Stellmacher, Zimmerleute, Böttcher, Buchbinder, Drechsler, Goldarbeiter, Graveure, Schlosser, Klempner, Männer und jedes andere Gewerbe, empfiehlt in großer Auswahl.

E. Harnapp,
an der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzstraße.

Spiel-Karten

mit Golddecken pr. Dpf. 3% ohne ohne empfiehlt

Julius Raast,
Breitestr. 21.



Ein fehlerloses

Pferd,

Spieldiamonden, 12 Meter hoch, 6 Jahre alt, elegant sicher (für Männer), passend für eine Herrschaft, zugleich auch in schwerer Zug, sehr Montag den 26. Februar in Stadt Bautzen zum Verkauf

Grade und geschweiste

Gardinenstangen

von 75 Pf. an, Rosetten 25 Pf., Kleiderleisten, Hauss- und Stühlen-Geräte von Holz lautst man in Antwerpensche Stoffen, 15. Holzwarenfabrik.

Magdeb. Sauerkraut
a. Pf. 10 Pf. im Gefüll und
Obst billiger, empfiehlt

Eduard Neustadt,
Margarethenstr. Nr. 4,
Ecke Am See.

U h r e n

für Konsumanten empfiehlt in
größter Auswahl in sehr billigen Preisen

F. T. L. Hansen,
Hannover, 4. Ecke 42.

von Moritz Priem, Pragerstraße 9, 1
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Gardinen u. Decken zu wirtschaftlichen
Fabrikpreisen. Lieferung von Gardinen-Ausbefferlei u. Wäsche.

Dresden, Augustusstrasse 6, I.,
gegenüber dem Johanneum.
Promote Förderung von Annoncen an alle Zeitungen und Zeitschriften
des In- und Auslandes zu Originalpreisen.

Echte Tallois- Zalmi-Gold- Urketten

bester Qualität, empfiehlt unter
langjähriger Garantie

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Scheffelstr. 12.

Zu dem üblichen Preise von

nur 12 1/2 Ngr.

empfiehlt eine vorzüglich haltbare

Unterhose

für Herren

Clemens Birkner,

19 Schreibergasse 19.

Strumpfwarenfabrik.

Geleseene

gr. Platten, Pf. 25 Pf.,

geleb. Erdbeben, Pf. 22 Pf.,

gr. Erdbeben, Pf. 18 u. 20 Pf.,

gr. Brot, Pf. 18 - 20.

Brot-Bohnen, Pf. 18 Pf.,

Gold-Hörner, Pf. 18-20 Pf.,

bei 5 Pf. o 2 Pf. billiger,

empfiehlt die Webs- u. Garnfabrikation Billnerherstraße 1.

Frische-Schles. Taselbutter,

sowie

leichte Nährschen - Butter

Wittwoch u. Sonnabends frisch

empfiehlt

Moritz Engert,

Leipziger Vorstadt.

Musikalische

Federhalter

mit Bleistift,

ein höchst interessantes kleines

Musik-Instrument, an jede

Weise zu spielen und den Gehang

der Woge nachzuahmen, ohne

Mühe oder sonstige Mühe, em-

pfiehlt als Neuheit per Stück

1 Mark 25 Pf. die

Galeriewarenhandlung

F.G. Petermann,

Dresden,

Galeriestrasse Nr. 10.

Portl.-Cement

und Gyps

in Tonnen und ausgewogen

getrocknete Maurer- u. Maler-

farben, eingeriebene Oelfarben

in weiß, grün und gelb. Maurer- u. Oelfarben-Pinsel,

Hirsch, Terpentindl. u. Lack

empfiehlt Moritz Engert,

Leipziger Vorstadt.

Gas-Coals

verkauft direkt die

Gasanstalt zu Döhlen.

für Schuhmacher

und

Schafftfabriken

sind 10 Stück fast neue Schuh-

maschinen, Mansfelder Syne,

mit und ohne Säule, sehr billig

zu verkaufen

große Brüdergasse 13,

Moritz Sommer.

Gute getragene

Kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II.,

im Pfandgeschäft von

Julius Jacob.

Billige Kerzen

Wiener Apollokerzen

Gr. 2 Pf., 75 u. 80 Pf.,

franz. Salonenkerzen 2 Pf. 60 Pf.,

Brillanterkerzen, 6 u. 8 Pf. 45 Pf.,

Naturkerzen 2 Pf. 43 Pf.,

Blume Porzellanlichter

48 u. 60 Pf., pr. Pf. 20 u. 30 Pf.,

empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brillengasse 11-12, 3. u. 4. Stock.

Auction.

Montag, den 26. Februar ds. Jrs. früh von 9 Uhr ab soll in den Höfen der neu erbauten Infanterie-Kaserne am Waldschlößchen eine sehr große Partie Eisenbahnschwellen, 2,3 M. lg. 0,15 M., welche bisher als Antrittsweg auf Sandrunden liegen haben, ebenso

Wegelnkäppel von 2-3 M. Länge, ferner eine Partie guterhaltene Baugerüste, als Karren, Kästen u. gegen höhere Baugabe an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die Schwellen eignen sich zu verschiedenen Zwecken, als Bodenbelag für Pferdeställe, Herstellung eines zähen Betons, massiver Verplanzung usw. Es kommt alles in kleinen Partien zum Angebot.

Bekanntmachung.

Von heute an verkaufe ich den dreifachen Hefoltischen Stahl-

kolben um 30 Pf. billiger, Braunkohlen um 15 Pf. billiger.

Der besseren Uebersicht wegen an folgenden Preisen: Weiße

Schleierkolbe 130 Pf., Rückkolbe 120 Pf., Mittelkolbe 120 Pf.,

Waldkolbe 100 Pf., Stückbraunkohle 80 Pf., Mittelbraunkohle 70 Pf., Schüttkohle 60 Pf. per Hefoltiter incl. Hublohn.

Dresden, den 21. Februar 1877. i.

Geschäfts-Local-Veränderung.

Mein Geschäfts-Local befindet sich nicht mehr Pfarrgasse 6, sondern

Altmarkt 14

und bitte ein hochgeehrtes Publikum, das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen, wofür ich verbindlichst danke, auch auf mein neues Local gütigst übertragen zu wollen.

Strenge Reellität und sehr solide Preise, verbunden mit einer reichhaltigen Auswahl, werde auch fortan zu erhalten bemüht bleiben.

M. S. Simon Nachfolger,
14 Altmarkt 14,
Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weißwaren- und
Wäsche-Manufaktur
en gros & en detail.

Mehr als tausend Muster weiße und bunte

Gardinen und Möbelstoffe

sollen wegen überfüllten Lagers in diesen Artikeln zu jedem nur irgend annehmbaren Preis in ganzen Stücken und in Resten verkauft werden
im grossen Bazar, Schloßstraße 8.

Confirmationskleider.

Es haben sich eine große Zahl ~~Bester~~ Bester in schwarz und couleur angehäuft, die zu großen Roben nicht mehr brauchen, jedoch zu vollständigen

Confirmations-Kleider

genügen. Um vor der in diesem Monat stattfindenden Inventur möglichst zu räumen, sollen diese zu jedem nur irgend annehmbaren Preis verkauft werden im

großen Bazar, Schloßstr. 8.

Dr. Fr. Lengel's Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinhobt, ist seit Menscheneden ab das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorrichtung des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er eine fast wunderbare Wirkung. Fleicht man z. B. Abend das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Oleier Balsam entfernt in kürzester Zeit Sommer-sprossen, Wülster und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges 3 Mark. Die lt. Gebrauchsanweisung dabei zu verwendende Opo-Pomade und Venoso-Seife per Stiel 1 Mark, mit Postverbindung 20 Pf. mehr. General-Depot bei G. E. Brünning in Frankfurts, Schloßstr. 9; Depots in Dresden bei Paul Schwarzlose, Schloßstr. 9; Spalchols und Bley, Auenstraße 10; Th. Pfeiffer, Schloßstr. 12 (in Leipzig), Gieß vom Neumarkt und Schillerstraße); in Chemnitz bei G. Riebig, Mohrmatt; in Bautzen bei Heinr. J. Vincz, Schloßstraße.

Zur sicheren Verarbeitung des Hausschwamms (S. 3503dm.) empfiehlt die Impragnir-Anstalt Gross-Schönau ihr patentirtes Impragniröl.

Atteste über Erfolg vielfach vorhanden. Gern empfiehlt sich obige Anstalt zur Impragnirung aller artigen Hölzer und nimmt größere Aufträge gern entgegen.

Haar-Tinktur.

Diese wahrhaft wunderbare, kraftlich auf das Wärme empfohlene Tinktur, welche aller Oelen wirkliches Aufsehen macht, und für welche der Erfinder ohne Widerrede die volle Garantie übernimmt, darf wohl als das Glanzg. gelten, was sich von allen bekannten Haarmitteln thalächlich bewährt, wie überhaupt Oele, Balsame u. Pomaden trotz aller Melaine niemals Haaransatz verhindern, gewisse haarterzeugend wirken können. Da gegen haben sie fast längst nicht soviel Wirkung (polizeilich beglaubigt) durch obige Tinktur ihr volles Haar wiedererlangt. In Dresden nur zu haben bei Herm. Koch, Altmarkt 10, in Glasen zu 1, 2 und 3 Pfund.

Vom echten Weltausstellung prämierten G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

aus Dresden.
bestes Genuss- und Hausmittel bei
Husten, Heiserkeit, Verjgleitung,
Hals- und Brustleiden
halten Lager in 1/2 a 80 Pf., 1 1/2 Ml. u. 3 Ml.
Herrm. Jancke, Sporgergasse 3a.
Weigel & Zeeh, Marienstraße.
Max Assmann, Pirnastraße.
C. W. Mietzsch, Hauptstraße 16.
F. Bohrisch in Blasewitz.

W. A. Bach, Kohlen-Comptoir, Bankstraße (Halbegasse) 14,

empfiehlt beste Marinscheiner und Duxer Braunkohlen, sowie Steinkohlen aus den Werken des Plauenschen Grundes in jedem Quantum frei vor und in das Haus zu billigen Preisen bei soliden Beliebung.

Amerikanische Schrotmühlen,

welche per Stunde 5-8 Centner Schrot liefern, haben
an Lager und empfehlen
Sieberlich & Co.,
Riesa n. F. Bahnhofstraße.

Sprengpulver

u. Schiesspulver

empfiehlt zu Haberprielen

H. Morgenstern,
Dresden, Schössergasse Nr. 10.



Nur prof. Dr. Salomons
Anchus aus frischer Pflanze darge-
boten. Wirksamkeit der Coca, des
berühmten Heil- und Kraft-
mittels der Indianer Perus.
Ihrem Gebrauche dort seit
Zeiten heimisch, schreibt
Aler v. Humboldt das totale
3 Ml. Pflanze von Asien u. Tu-
berculose auf den Anden zu, und die Koryphäen der Wissenschaft aller
Länder sind darin einig, dass keine Einwirkung des Erdalkalis so gleich-
mäßig auf die Organe des Menschen u. Verbindung mit so
einem konstanten Kräftigung des Herzens u. Muskelsystems (Cooper-
nus) allein erhält die Peruaner bei hartster Arbeit Volljährigkeit vereinigt,
als dass die Coca, Ob. Präp. für die verschiednen Krankheits-
gruppen verschieden kombiniert u. in vielen Ländern ausprobirt, sind
das Endresultat gründlicher Studien u. Versuche Prof. Dr. Sampson,
des direkt dazu veranlassten Schülers v. Humboldt's. Humboldt's
Empfehlung Ehre nochmend beweisen soll in vielen Jahrzehnten
erstaunteste Dankbarkeiten geheißen selbst in verzweifelten
Fällen Coca-Pflanze 1 gegen Hals-, Brust- u. Lungentuberk., Coca-P.
II gegen hartnäckigste Störungen der Verdauung, Hämorrhoiden,
etc., Coca-P. III als unerlässlich gegen ältesten Nervenschädig.,
Hypochondrie, Hydrocephalus etc. und hervorragend gegen spezielle
Schwächezustände (Pollutionen, Impotenz etc. Coca-Spir. gegen
Reizhaut, Magen etc. Preise n. d. deutschen Arznei-Blatt. Ed.
Reichsfeld, HMK., & Sch. 16 Ml. Hochrende Abhandlung Prof.
Koppe gratis franco d. d. Hohenaspergischen Mannz u. deren Depots

* Berlin: B. O. Flieg. Apoth. Louisestr. 20. M. Kahnemann, Schwanen-Kloß
Spanienstr. 17. Dresden: apotheke Apoth. Halle a. d. El. Dr. Jäger, Apoth.
Leipzig: H. H. Paulke, Engel-Apoth.

Großes Uhren-Lager
H. Treppenhauer, Uhrmacher,
am See 7.
empfiehlt: Regulatoren, beide Werte, von 27
Mark an (bei 60 verschiedene Muster),
Uhrenwerke für 10 Mark, Handuhren von 6
Mark an, goldene Damen-Uhren in reichgold-
habter Auswahl eben von 36 Mark an, geldene
Silber-Uhren von 60 Mark an bis zu den
hochsteinkostenlosen Montres, sowie gut gehende
Silberne Kinder-Uhren von 20 Mark an. Für richtig Gang
leiste 2 Jahre Garantie. Reparaturen werden in Folge verdün-
licher Zeitenmängel aufs Sorgfältigste ausgeführt.

Essigspirit,
Chemisch rein und stark, lie-
tet höchst die Feingefüsse
von Carl G. Hermann,
Wacholderstrasse 3.

J. Hellmann,

Auenstraße Nr. 6,
empfiehlt sein Engros-Lager in bairischer Salz- und
Schmalz-Butter, böhmischer und schlesischer Gebirgs-
Butter, schwächer und schlesischer Stückchen-Butter,
Emmenthaler-, Schwächer- und Limburger Käse.

Gewiss ganz Vorzügliches und Preiswerthes

Erlauer,

rother Ungarwein,

die 100 Liter 105 Mark, die Flasche 90 Pf. exkl. Flasche.

Vöslauer

österreich. Rothwein,
die 100 Liter 144 Mark, die Flasche 120 Pf. exkl. Flasche,
somit

Bordeaux-, Rhein-, Moselweine etc.

empfiehlt gut gelagert und von ausgewählter Qualität

W. F. Seeger,

Weinhandlung,
Neustadt, Cafenernstraße Nr. 13a.

Flaschen-Lager bei:
Alfred Meysel, Marienstr. 7; Alfred Rös-
ter, Oststrasse 35; Th. Voigt, Mathildenstr. 20;

Ed. Werner & Co., gr. Blaueischtstr. 13, Rich.
Menzner, Bettistraße 17, P. Städtke, Papier-
mühlenstr. 1, Gustav Boitz, gr. Meißnerstr. 14,
Georg Nakke, Ede der Holbein u. Granatstraße,
Hugo Böhning, Humboldtstraße 9 Ede der
Amenstraße, Erig Jacob, an der Ede 20, Carl
Telschow, Bantuerstr. 68, Paul Richter,
Leipzig, Brüderstraße, Hermann Köhler, Leip-
zig, Berthelsdorferstraße, Emil Oehme, Grim-
mischau, Ludwig Bach, Überhau, E. A.
Sieber, Neidenbad t. B., Chr. Heh. Stichert,
Werden, Otto Busch, Plauen i. B., Anton
Goldhan, Stollberg, Theodor Schindler,
Glashütte, M. Wagner, Nederau und H. & A.
Mitscher, Nadeau.

DER SCHNUPFEN

findet prompte Heilung durch
das Schnupfipulver (Salz).
Daselbe vertreibt sofort die Ent-
zündung, macht logisch das
Atmen wieder fehl u. kommt dem
Atemdurchflus vor. 1 Schacht.
a 1 Ml. genügt für mehrere Hei-
lungen. Vierjährige Erfahrung. Zahl-
reiche Atteile. General-Depot bei
Winn & Cie., Frankfurt a. M.
In Dresden in der Johanna-
straße u. bei Spalchols & Bley.

Agent-Gesuch.

Eine sehr bedeutende englische
Fabrik beschmierter, verzinkter und
lackirter Blechwaren sucht einen
Vertreter, welcher gut Englisch
kann. Angabe von Referenzen
und gegenwärtiger anderer Ver-
treterungen in den Diensten zu be-
merken. Adresse J. H. v. Herren
Burk & Schmidt in Wien,
I. Bezirk.

Geschäfts-Bücher

In reicher Auswahl und zu sehr
preisen empfiehlt die Galeriehand-
lung von Adolph Oettrich,
Pirnaischestraße 21.

Den hochgeschätzten Bewohnern rechts der Elbe

Ich ergebe mich, daß ich, vielleicher Auforderung folge und um mein grosses
Brüdergasse Nr. 13 beständiges Geschäft zu entlasten, Ende d. W.

Neustadt, Hauptstr. 26

ein zweites Geschäft eröffne und werde ich auch hier Alles aufbieten, durch strenge
Kreditur, billige Preise das mit bisher gezeigten Vertrauen zu bewahren. Den geehrten Herren
Militärs empfehle ich ganz speziell mein größtes Lager von Stroh-, Salons-, Reit- und
Jagd-Stiefeln in den elegantesten Farben. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen
aller Art werden, wie in meinem 1. Geschäft, prompt und bestend ausgeführt. Hochachtungsvoll

**Moritz Sommer, Schuhwaaren-Fabrik,
1. Geschäft:**

**gr. Brüdergasse 13,
2. Geschäft Hauptstr.**

Nur noch einige Tage
dauert der Ausverkauf französischer
Glacé-Handschuhe
für Damen und Herren unter dem Fabrikpreise
1 Struvestrasse 1 an Pragerstrasse.
Vereits vorathin die beliebten schwedischen Handschuhe, sowie Promenaden-
handschuhe in neuesten Frühjahrsoptiken.

Zöpfe

von 1½ Mark an,
Locken, Chignons u.c.
von nur einem, höchst ge-
reiztem Menschenhaar
und nicht 100 am Längst.
Aus aufgeläumten Paar-
en trifft alle Arbeiten
über von 50 Pf. an.
Eleg. Ballstiefeln 75 Pf.
Nur
Wildestrudel, 12, 1.
Grauana Querhaie,
im Wiener Damentheater.
L. S.

Strohhüte

werden gewaschen u. modernisiert
Neustadt, an der Alten Nr.
Französisch, à St. 40 Pf. in
8 nach guter Methode gelebt.
H. F. 4 Fried. d. W.

Gründliche Belehrung u. Hilfe

Viele das einzig in seiner
Art erreichende Buch, die
"Selbsthilfe", treuer u.
verläßlicher Ratgeber
in allen gehobenen Kreis-
kreisen, insbesondere bei
Mannesschwäche. Auch
Dielenlagen, welche an ver-
altester Hygiene, Haut-
ausfällen, hygienischer
Sicht, Narbenbeschwerden
leiden, der seren Körper
durch übermäßige Gaben
an Quetschüber-Appara-
ten geschädigt worden ist,
werden gänzliche Heilung
über Leiden erlangen. Das-
selbe ist im Gouvert ver-
liegen gegen Einwendung
von 1 Mark in Briefmarken
zu bezahlen von Dr. M.
Ernst in Pest, Freidrich-
gasse Nr. 24.

Kondensirte Suppen,

Reis-, Erbsen-, Gran-
ven-, geröstete Weiß-
und Grieß-Suppe.
Diese können leicht als
gewöhnlichen Suppen aus der
Fabrik ihres Erfinders,
Moritz Seidel, in
Wildburausgaben, in
Tafeln à 25 Pf., zu 6 Teller
verblieben werden und haben
eine Suppe, bereitet nur
mit todomit Wasser in
5–10 Minuten, empfiehlt
in Dresden das Haupt-
café Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11. Keine
zu haben in den meisten
Gastronomien, Delica-
tessen-Geschäften Dresden
und Umgegend.

A. amerikan. Schweine-
schmalz, das Bier. 70 Pf.
im Ganzen billiger bei
Johannes Dorschau.

Wo

weder Filzhüte am
und blauäugten ge-
nau, gefärbt, modernis-
ter Cylinder ungeartet
und aufgebaut?
neu überzeugen
und repariert? — Bei
Carl H. Fischer,
7 Wallensteingasse 7,
9 Galeriestraße 9.

Schuhwaaren:

herren-Stiefel von 1½ Thlr. an,
Stieletten von 3 Thlr. an,
Gentlemen-Stiefel, 2½ Thlr. an
Silberputzstiefel von 2½ Thlr. an,
Damen-Stiefel von 1½ Thlr. an,
Mädchen-Stiefel von 1½ Thlr. an,
Kinder-Stiefel von 20 Pf. an,
herren-Schuhe v. 1½ Thlr. an,
Fam.-Schuhe v. 1½ Thlr. an,
Mädchen-Schuhe v. 25 Pf. an,
Kinder-Schuhe von 15 Pf. an,
Lach-Schuhe von 20 Pf. an,
Tuch-Santofeln von 15 Pf. an,
umfrikt in großer Auswahl.

Joh. Pietsch,
13 Wettinerstr. 13.
NB. Alle Bestellungen werden
prompt und billig ausgeführt.

Wieder billiger:

H. Petroleum,
A. Liter 32 bis 35 Pf., à Pf.,
20 bis 22 Pf., je nach Quantum.

Vorzügliche

Seifen
nur 25 und 32 Pf. empfiehlt
Moritz Seidel,
gr. Brüdergasse 6.
Quergasse-Gasse.

Moritz Dörstling,
Dresden, gr. Meißnerstr. 7.
Stadt Paris.

Wein- und Rum- Handlung,

empfiehlt ein detail wie en gros
vorzügl. Tisch-Weine
älterer Jahrgänge, ab 1869er,
72er, 74er, wohlgeriebene gold-
hell, à Platze 75 Pf. bis 3 M.
inkl. Wein u. französische
Monseur, à Platze 4, 3½ u.
6 Pf., leicht bezogene, unver-
dünnte Rum-, Brandy's und
Cognac à 3 Mark, Verbindliche
und Tages-Ware billiger als
jede Generalkonkurrenz, ächt. Nord-
häuser und reinein Mohn,
vorsial. Punsch und Glüh-
Wein-Geschenk, eigner Fabrik

Dörstling's
verschönten

Magenbitter-Liqueur,
sowie sonstige Spirituosen,
Liqueure, 90% und 96% Spirit.,
starkte Weinseife u.
Promoter Versand
nach auswärts.

Schmidt's medizinische Jahrbücher,

Jahrgang 1856 bis incl. 1870,
sind man zu kaufen. Einzelne
oder im Ganzen. Jahrgang 2
bis 4 Thlr. Röhre selbstlich
oder männlich Wallensteingasse
5 bei Kaufmann **Hiller**.

Eis.

Mebrere Waggon-Bis sind abzu-
geben (200 Bts.) circa 105 Pf.
Zanco Bahnhof Dresden.
Spediteur Schmidt,
Schönlinde.

Sophias
von den elutaten bis elegante-
sten lauft man in billigstem Preis
unter Garantie dieses Arbeit
Gärtnerstraße 16, 1. Etage,
deutl. Adressatagen auf's Sol-
deite gearb. und elegantelem Ver-
trag von 8 Thlr. einfacher von
1½ Thlr. an nebst Mitten, eleg-
voller Idee von 2½ Thlr. io-
gleich Spezial, Süße, Kaucaus,
Bettsteller u. s. w. sehr billig.
Max Otto, Tapetier.

Eis,

schr stark, beste Qualität,
in Waggonladungen à 10.000
Kilo zu 100 Mark loco Bahnhof
Dresden offeriert.

Gustav Gehlert,
Komotau (Böhmen).

Cigarenabschnitte

und zu welchen Preise? Ab-
erbeten unter K. 5729 an
Rudolf Mosse, Dresden,
Altmarkt 4.

Briefe, Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder u.
bei Fleischer, Amalienstr. 27, 3.

Alte Berliner Weisse

und H. Göse

Berliner Weißbierballe,

II. Brüdergasse 9.

Gasthaus

Fellers Hof,

Galeriestrasse Nr. 10.

empfiehlt seinen feinsten Mit-

tagstisch, täglich 2 Gemüse,

a Portion 40 Pf. Braten mit

Compt 50 Pf.

Achtungsvoll J. Simank.

Prämien-Boule

Heute Montag den 26. Februar.

Haupt-Gewinn: Eine silberne

Laichenuhr im Werthe v. 24 M.

2. Gewinn: eine Weißschal-

spule und 13 andere Gewinne.

Auslang 7 Uhr Abends.

Stets aber erreichst ein

Jos. Fillinger,

Restaurant Prager Hof,

Mittelstraße 34c.

Privatbesprechungen.

Raufmännischer

Verein.

Heute Abend Discussion. Der

Vortrag des Herrn Hollands

Emil Walther findet mo-

dig Dienstag Abend statt, laut

vorheriger Annonce. D. V.

Verein gewerbtreibender

Schuhmacher.

Kranken- und Grabesfälle.

Hauptversammlung heute

Montag, 26. Febr., Abends 9.

Über Alten 1 part. Um

zweites Jahrhundert wird ge-
beten.

Der Vorst.

Euphonia.

Geute Familienabend

in Meinholds Stadtsaal,
Am Langen 8 Uhr. D. S.

Prin. A. B.

Brief liegt E. O. 15.

Alle hier wohnhaften, der
Geburte und Reserve an-
deren Cameraden des

Schützenregiments

und der Jägerbataillone

werden behufs einer Besprechung
eracht, nächste Mittwoch, den 28. d. M.

Abends 8 Uhr im

Saale des Waldschlößchen-
Restaurant 1. Etage

sich einzufinden zu wollen.

Aus voller Überzeugung

fand die seit 30 Jahren
im besten Gewebe stehende
Schlafröckensfabrik von

C. Werm, Stampeleiste,
Str. 25, empfohlen werden.

Auf das Goldwarenlager
von Carl Hager, Moritz-
strasse 20, wo man bei der
besten Auswahl die billigsten
Preise findet, wird ganz besonders
aufmerksam gemacht.

Über jucht

wirlich gute Soziet

Handschuhe

für Herren und Damen
billig zu kaufen.

der findet

dann jede Gelegenheit im
Handschuh-Ausverkauf
von Otto Francke,
Pragerstrasse 1.
D. R.

Uhren!

Verlässige, weiche einen sich-
nen, guten und billigen Regula-
tor braucht, verläßt sie nicht
das Regulatoren-Lager vom
Übermacher Hansen, Ammon-
strasse 55 Part. zu bewegen.

F. II.

Die aus-eichende Bett-
feder - Reinigung - Anstalt
befindet sich Neustadt-Dresden,
Kleischergasse.

Theater, Concerte, 26. Febr.

Julia - Bild - Verlust - Ausland -
Gesellschaft - 20. I.

K. Hoftheater, Altstadt.

Wortspiel im 5. Abendem-

Gin Sommernachtstraum.

Tragödie in drei Akten, nach
Schauspiel von H. 26. d. S.

Geist, der Befreiung des Schaf-
hofs, d. Schauspieler Dr. Pothe-

ner, Bader bei Prussia Dr. Kötter

Wenzel, der Befreiung des Schaf-
hofs, d. Schauspieler Dr. Goebel

Georg, der Befreiung des Schaf-
hofs, d. Schauspieler Dr. Wenzel

Julius, der Befreiung des Schaf-
hofs, d. Schauspieler Dr. Wenzel

Julius, der Befreiung des Schaf-
hofs, d. Schauspieler Dr. Wenzel

Julius, der Befreiung des Schaf-
hofs, d. Schauspieler Dr. Wenzel

Julius, der Befreiung des Schaf-
hofs, d. Schauspieler Dr. Wenzel

Julius, der Befreiung des Schaf-
hofs, d. Schauspieler Dr. Wenzel

Julius, der Befreiung des Schaf-
hofs, d. Schauspieler Dr. Wenzel

Julius, der Befreiung des Schaf-
hofs, d. Schauspieler Dr. Wenzel

Dresdner Bank.

Depot-Geschäft.

Als Depots werden angenommen baare Einlagen u. Effecten. Für baare Einlagen, über welche auch mittelst Checks verfügt werden kann, werden vom 1. Januar a. c. ab bis auf Weiteres den Contos: Juhäber:

bei bedingter 1tägiger Rüfung 2½ % pr. anno	franco
bei bedingter 1monatlicher Rüfung 3 %	
bei bedingter 3monatlicher Rüfung 3½ % Spesen vergütet.	

Deponierte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten; die Depotscheine werden auf den Namen des Deponenten ausgestellt. Prospekte, welche die näheren Bedingungen enthalten, und Checkbücher können an unserer Depotkasse in Empfang genommen werden.

Dresden, den 1. Februar 1877.

Direction der Dresdner Bank.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand Ende 1876:

VERSICHERT 18,804 PERSONEN MIT	305,049,700 MARS.
DAVON 1876 NEU EINGETREten 2355 PERSONEN MIT	28,810,400
Bausfonds.	73,900,000
Ausbezahlt Sterbefälle seit 1829	101,029,700
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre.	36,5 Proc.
Dividende im Jahre 1877	41
Versicherungsanträge werden durch unterzeichnete Agenten entgegengenommen und vermittelt.	
In Dresden: Franz Täubrich, Wallstraße 19, 1. Et.,	
Ab Woldemar Böhmert, Rampischestr. 14, 2.	

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

unter Leitung des Obersten a. D. Koch,
Nr. 12 Hohestrasse Nr. 12.

Der neue Cursus beginnt den 5. April. Unterricht von 6 Lehrern in Abteilungen nach Fähigkeiten. Schnelle Vorbereitung unter event. Garantie des Besitzens. Für Dresden erreichbar. Sprechstunden: Vormittags 11 bis 12 Uhr.

ASTHMA CIGARETTES INDIENNES

aus CANABIS INDICA

GRIMAU & CO.

Apotheker in Paris.

Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herrn Spalteholz & Bleym.

Robert Bernhardt,

22—23 Freiberger-Platz 22—23,
Sammet-, Seiden- und Mode-
Waaren-Manufaktur.

Meine Abtheilung für

schwarze Waaren

habe ich für die beginnende Frühjahrssaison wieder reich completirt und empfehle die selbe bei Bedarf von

Confirmanden-Kleidern etc.

geldflüchtiger Beachtung. Von meiner großen Auswahl halte ich besonders empfohlen:

Schwarz Lustre, Meter 70 Pf. — Elle 40 Pf.

Schwarz Alpacca, Meter 90 Pf. — Elle 50 Pf. bis zu den feinsten Seiden-Alpacca.

Schwarz Grosgrain, Meter 90 Pf. — Elle 50 Pf.

Schwarz Long-Rips, prima, in Weisheit und Eleganz dem Cashmere ähnlich, Meter 130 Pf. — Elle 75 Pf.

Schwarz reinwollenen Rips, Meter 110 Pf. — Elle 63 Pf.

Schwarz reinwollenen Rips, prima, Meter 160 Pf. — Elle 90 Pf.

Schwarz 9/4 englische Cashmere, Meter 175 Pf. — Elle 100 Pf.

Schwarz reinwollenen und schwerer Cashmere, in allen Qualitäten auf Lager.

Schwarz 9/4 breit Long-Rips, Roben, Tuniques und Umhänge passend, das Meter von 265 Pf. — Elle 150 Pf. an.

In gemusterten, reinwollenen Stoffen zu eleganten Frühjahrsumhängen: Mattassés, Serpentine, Armures etc. etc.

Die Preise sind äusserst calculirt
billig aber fest.

Robert Bernhardt,
22—23 Freiberger-Platz 22—23.

Reelles Heiraths-Geschäft.

Ein Wittwer, angehender 40er, von angenehmem Aussehen, alteingeschulte,haber eines kleinen Geschäfts, sucht aus diesem oft mit Glück betreuten Wege eine Lebensgefährdin mit häuslichem Sinn, verbunden mit Einsicht, auch, durch die heutigen Verhältnisse gewohnt und um ein angenehmes Leben zu ermöglich, mit einem davon abweichen Vermögen von 10 bis 20 Tausend Thaler, welches sicher gestellt werden können und denen seinerzeit ein Gleiches auferstellt. Geduldige Damen, denen dieses erstaunliche Gesucht convien, werden höchst gesehnt, gebeten, behutsam in dieser Bekanntheit ihre Werthe mit Angabe der Verhältnisse, wenn möglich mit Photographie, unter der Devise: „Hoffnung u. Vertrauen“ bis zum 1. März in die Cr. d. Bl. niederzulegen. Discretion ist gegeen Ehrenloste.

Ein Beamter,

Wittwer ohne Kinder, 32 Jahre, Gehalt 1600 M., sucht Bekanntheit eines eh. lith. Wohlhabenden von 22—27 Jahren. Tadeloser Ruf, Herzogtum und Sinn für Handlichkeit Hauptheiratung. Waisen, oder auch nur unsterbliche erhalten den Vorzug, da sie sich unsomuch den noch lebenden, alleinlebenden Eltern der sterben Frau, an denen sie liebvolle Freunde findet, anständlichen könnte; dies ist auch der Grund des Betreibens dieses Weges. Selbstgeschriebene Offizien mit kurzem Motto, unter Darlegung der Verhältnisse und so möglich unter Belebung des Photographie, die zugesandt wird, wolle man bis mit 28. d. März unter „Häuslichkeit“ in die Cr. d. Bl. niedergelegen. Discretion selbstverständlich.

Ein junger Arzt auf dem Lande, in der Weisheit sehr wohl, wünscht sich Umstände halber baldhast

zu verheirathen.

Junge Damen oder deren Ungebürgte, welche darauf reflectiren, werden eracht, geäßige Mitteilung nach Photographie der Veröffentlichung und der Grösse Dr. M. R. 8729 an die Annen-Cr. von Aub. Gräfin, Dresden, Ultmarkt 4, 1. Et., einzuwerfen zu wollen. Vermögen und häusliche Bekanntheit wird gewünscht und ist Discretion Ehrenloste.

Heirath.

Ein junger tüchtiger Kaufmann aus guter Familie, Besitzer eines kleinen Geschäfts, sucht die Bekanntheit einer jungen Dame mit häuslichem Sinn, Hausvermählung. Geduldige Jungfrauen belieben Offizien mit Photographie und klarlegung ihrer Verhältnisse unter Vertrauen in die Cr. d. Blattes niedergelegen. Anonym verbeten.

Heirath.

Ein junger tüchtiger Kaufmann aus guter Familie, Besitzer eines kleinen Geschäfts, sucht die Bekanntheit einer jungen Dame mit häuslichem Sinn, Hausvermählung. Geduldige Jungfrauen belieben Offizien mit Photographie und klarlegung ihrer Verhältnisse unter Vertrauen in die Cr. d. Blattes niedergelegen. Anonym verbeten.

Bükkerei-Verkauf.

Eine ganz neu eingerichtete Bükkerei in dieser Nähe Kreuzberg ist wegen Übernahme eines anderen Geschäfts völlig zu verkaufen. Kaufpreis 8400 Rm. Höhere Bedingungen nach Bedeutung eingekauft. Besitzerantaten sollen Adressen geben, unter Q. B. 21 an die Unionen-Expedition von Haasestein u. Vogler (Keramik Köhler) in Kreuzberg, Bertholdstraße 18, einzenden.

Privatunterricht

In Mathematik, der Algebra (Buchabrechnung), der Arithmetik (Decimal-Basis, Prozent- u. Zins-Rechnung), in deutscher Grammatik (Orthographie, Wörter, Satz, u. Sprecherei), sowie in der Buchführung ertheilt an jüngere u. ältere Leute. O. Spanig, Schuhlebener, Gitterstraße 12, zweite Etage.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt,

Dir. R. Pollatz,

Marienstraße Nr. 15 zweite Etage.

Der nächste Cursus beginnt am 5. April.



Confirmation

empfiehle ich als besondere passende und äusserst preiswerte Geschenke:

Gesangbücher

in Leder, Chagrin und Sammet, reich vergoldet, mit und ohne Beischlag, in großer Auswahl zu Rabattpreisen von 2 Mark an.

Poesie-Albums

in Sammet, äusserst elegant, von 1 Mark bis 50 Pf. an.

Einschreibe-Albums

von 10 Pf. an. Sobald ist das mit ein bedeutendes Quantum wunderlicher echt goldener

Kreuze

eingetroffen, ich offeriere dieselben als einen jetzt beliebt gewordenen Damenschmuck in einer großartigen Auswahl zu äusserst niedrigen Preisen.

Kreuze in unecht schon von 10 Pf. an. Siegelringe, Schlangenringe, Dopperringe aus 14-farbigem Gold double, das Stück zu 3 Mark.

Massiv goldne Ringe, das Stück von 4 Pf. bis 50 Pf. an.

Medaillons aus edlem 14-farbigem Gold double, von 5 Mark an.

Brosche mit Ohrringen aus echtem 14-farbigem Gold double, die Garnitur von 5 Mark an.

Herren- u. Damen-Uhrketten

aus Gold-Composition, welche sich vom edlen Gold wieder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres verschlissenen Tragens eines sehr verdienten Alters eigneen, in vorzesslicher Auswahl.

Brosche mit Ohrringen aus edlem Berg-Crystall, die Garnitur von 12 Pf. an.

Brosche mit Ohrringen aus edlem Schildkröt, Bernstein, Granaten, Onyx, Jet, Emaille u. c. zu niedrigen Fabrikpreisen.

Medaillons aus edlem Berg-Crystall, von 3 Mark an.

Als besondere Neuheit in seinem Damen-Halsschmuck, empfiehle ich achtreiche, verhühte

Carola-Ketten

Stück von 2 Mark an.

Einstekkämme

von 20 Pf. an.

Giraffkämme

von 30 Pf. an.

Zopfmädchen

das Paar von 15 Pf. an, bis zu dem höchsten Kopfschmuck.

Oster-Eier mit Einrichtung St. 75 Pf.

F. G. Petermann,

Galerie- und Kurzaaren-Han-

dling in Dresden,

10 Galeriestraße 10,

Parterre und erste Etage.

Bekanntmachung.

Während des Umbaus der im Pößnitzstrasse gesetzten steinerne Brücke über den Weißeritzmühlgraben in Deuben wird der von legenamtem Otto nach Ricter-Plan und weiter gerichtet Fahrverkehr von

Montag den 26. dss. Mts.

ab bis auf Weiteres von der alten Weißeritzbrücke an auf die Kramerstraße, den Gotterdächerweg und den am Mühlgraben entlang stehenden Mühlweg, welcher am Ende des Dorfes an die Flurgrenze mit Niedervorlaß auf die bereits fertige Pößnitzstraße auftrifft, verwiesen, was hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Dresden, den 24. Februar 1877.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Berndt.

Bierseidel,

mit und ohne Beischläge, sowie elegante Stammsseidel empfiehle ich großer Auswahl und zu billigsten Preisen die

Glashandlung von

Richard Hübler.

29 Webergasse 29.

Königl. Belvedère
der Brühl'schen Terrasse.
Heute Concert
(ohne Tabakrauch)

von der Kapelle des Königl. Belvedere unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Erdmann Paffholdt.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleibiger.

Victoria-Salon.

Heute Montag, d. 26. Febr.:
Darstellung lebender Marmorbilder
von der Damen Gesellschaft
unter Direction der Mlle. Regent.

Auftreten der Bravou-Turnerinnen Geschwister Foucart, des Neger-sängers und Tänzers Mr. Tom Lucette, des Damenkomikers Herrn Ohns, sowie sämtl. Specialitäten u. des gesammten Künstler-Personals.
Gasteneröffnung 6^{1/2} Uhr. Anfang 7^{1/2} Uhr.
A. Thieme.

Café in der 1. Etage
mit 6 Billards.
Grosses Tunnel-Restaurant.

Salon Variété.
(Bazar.) Heute Montag, d. 26. Febr.

Grosse Vorstellung
und Instrumental-Concert.

Wagnerspiel der kleinen Niedersängerin Anna. Rindera, sowie Aufführung sämtlicher engagierter Mitglieder.
Anfang des Concerto 6 Uhr, der Vorstellung 7^{1/2} Uhr.
Eintritt 20 Pf.

L. Weickert, Director.
Anfang 29. L. im großen Saale des früher. Gambrinus.

Mechanisches Theater.

Montag den 26. Februar: Die Tenietzmühle am Wiener Berge über: Kaspar überall in Gefahr. Sonntag den 4.

Marz; unverdorrblich Schluss der Vorstellungen.

Billard-Vorstellung
im Café Français.

Heute Montag wird Billardkünstler G. Mössbacher die neuesten Kombinationen in Regeln- und Karabinerablagenstücken, mit und ohne Quene, am Teller und mit verschobenen Quene ausführen. Zum Schluß verschiedene Figuren mit 1, 2 J., 4, 5, 6, 7 und 8 Ballen.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Walhalla.
Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein.
E. Matthes.

Tivoli.

Heute von 7 Uhr an
öffentlicher Ball.
Petermann & Co.

Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr
Colosseum. Tanz-Verein. Eintritt frei.
J. T. Pätzig.

Schweizerhaus.
Heute Ballmusik, von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
Franke.

Heute von 7—10 Uhr
Central-Halle.
Tanzverein.
A. Leichtägel.

Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein.
Diana-Saal.
E. Voigtlander.

Damm's

Etablissement.

Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein.

Tonhalle.
Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanz-
verein. Ernst Seipelt.

Heute von 7 Uhr an
Odeum. Tanzverein.
C. F. Franke.

Bergkeller.

Heute Montag

Ball-Musik

Schwarze Stoffe
zu Confirmations-Kleidern

in Cachemire, Rips, Diagonale, Serge, Popeline und gemusterten Geweben, sowie echt englische Alpacas, Lustres u. s. w. empfiehlt in nur besten Qualitäten zu kaufen.

S. Nahmacher,
Röderlage reinvoll. Getr. Kleiderstoffe,
4 Amalienstrasse 4.

vis-à-vis der Serrestrasse.
Bitte genau auf Firma und Nr. 4 zu achten.

In Düssel's Salen, Königstraße 8 a, 1:

Heute Montag den 26. Februar, Abends 7^{1/2} Uhr,
zum Besen im Planzenchen Grunde vernugnälder

Bergleute,

Subscription-Concert

Robert Meinhold,

Herzogl. Altenburgischer Hof-Opernsänger,
unter geläufiger Mitwirkung des Bräutlein Margot Cohen
(Gefang), der Herren Theodor Müller (Globet), Sachse,
Schlömann (Violin), Scholze (Klar.), Louise, Morand,
Brauer, Böck (Cello), sowie eines gemischten Chorgesang-
vereins unter Leitung seines Dirigenten F. Pfeiffer.

PROGRAMM.

1. Ouvertütt	Gramann.
2. Arié aus "Semiramide".	Röllini.
3. Wohlten im Paradies.	Häuser.
4. 1. Gesang Wolström's aus "Tannhäuser".	Wagner.
5. Blaueuerieden.	Schumann.
6. a) Arié und der Flis-moll-Sonate (arrangiert für Cello von O. Pöhl)	Schumann.
b) Barcarole.	Servais.
7. a) Die stille Wasserseite.	Abt.
b) "Werlosen", Märkische Volkslied.	Gebert.
8. a) Schlesier (Schölid).	Zander.
b) Ich muss nun einmal singen.	
9. 2. Quartette für 4 Cellos.	
10. a) Die Lorbeerblume.	Schumann.
b) Das Herz am Rhein.	Gill.
11. a) Ballade G-moll.	Chopin.
b) Polloca E-dur.	Weber-Henselt.

Billlets zum Subscriptionsspreise sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von G. A. Meeser (A. Fürstner), Prinzessistrasse, zu haben. Abends an der Kasse kostet das Billet 3 Mark.

Bekanntmachung.

Nachdem die Abhaltung hämmerlicher Viehmärkte im Regelungsgebiet der Königlichen Kreishauptmannschaft Dresden vorläufig bis zum 16. März d. J. wegen Ausbruchs der Rinderpest durch Generalverordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft vom 12. Februar 1877 untersagt worden ist, so seien wir uns veranlaßt, hiermit noch besonders öffentlich bekannt zu machen, daß der Viehmärkte am 7. März d. J. in Dresden **nicht** stattfinden.

Dresden, den 20. Februar 1877.

Der Rath der Königlichen Residenz- und Hauptstadt Dresden.

Pfostenhauer, Oberbürgermeister.

Tapisserie-Manufaktur

Huber & Saam,

vorm. Ed. Bossbach.

Schloss-Strasse Nr. 17,

vis-à-vis dem königl. Schloßbörse.

Viehhändler, namentlich von auswärtigen und gerichteten Anfragen zu genügen, teilen sehr mit, daß wir die von unseren Herren Verkäufern geführte

Gichtwolle

in bester, überhaupt nur existirender Qualität,
und zwar

einzig und allein am Platze

verkaufen.

Die vorgerückten Saison wegen empfehlen wir gleichzeitig

unser bedeutendes Lager in

Strumpfwollen,

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Qualitäten, zu sehr

billigen Preisen, sowie

Max Hirschfeld'sche Strick- und Häkel-Garne

in allen Nummern zu billigen Preisen.

Unser großes Lager in Südtirolen wird durch täglich aus

Arbeit kommende Neuheiten completiert.

Goldfische!

Goldfische, in Größe von 2 bis 25 Cm., in den verschiedensten und seltsamen Farben (Hochrot, in Schwarz-roth, Schwarz-Silber, schwarz-roth, rot mit rein Gold), in zeitgemäßer Farbe (schwarz-weiss-roth), besondere Doppelhähnchen u. s. w., gesund und wohlgenährt (nicht secht und abgemagert, wie solche fast viel in den Handel kommen), versendet nach allen Stationen Deutschlands franco und zu billigen Preisen.

Die Goldfischzuchtanstalt von

M. H. Dippner,

Forststraße 23.

Hierdurch beeichte ich mich ergeben zu anzeigen, daß ich aus der Firma Skirl & Grächen, sonst Louis Gerhardt, ausgetreten bin und erwäge ich am heutigen Tage unter der Firma:

Heinrich Skirl,

Moritzstraße 15 part.,

ein

Bau- und Wechsel-Geschäft,

welches ich bestens empfohlen halte.

Dresden, den 26. Februar 1877.

Hochachtungsvoll Heinrich Skirl.

Die Eisengiesserei

zu Nadeben-Dresden

liebt alle Maschinen- und Baumasthalle nach Modell oder Zeichnung. Bei angemessenen Aufträgen Verarbeitung hoher Rabattfälle. Guß sauber und Welch.

Spiegelhängen bei E. R. Fischer & Co., Spiegelgasse, Pirnastraße 9.

Bandwurm-Leidenden wird ein Medicinal-Mittel durch

franco-Umlagen gegen Magen-

ärzte unter L. 50 Hauptpreis.

Am Lagernd jederzeit mitgebracht.

(Preis 1 Mark 50 Pf.)

Frische Eier

empfiehlt billige

M. Pautz,

Schreibergasse Nr. 6.

Heute 3. Familienabend,

Eintritt halb 7 Uhr, Anfang halb 8 Uhr.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Geben Johann Julianen verehlicht geweiht und deren nachverlorenen Gebrüder Karl Gottlieb Gottlieb sollen die denselben gebrüder, auf dem Hattum 12 die Grund- und Hypothekendurkach aus Schierdorf, als: ein Wohnhaus Nr. 11 des Brandstatters und die Garten- und Feld enthaltenden Parzellen Nr. 30, 35 und 114 des Auctuchs für Schierdorf, sämtlich auf zusammen 1332 Mark gewertet.

den 19. März 1877

an diesiger Amtstelle öffentlich versteigert werden.

Erste Anmeldung werden aufgesucht, sich an diesem Tage Sonnabend 12 Uhr an Amtstelle zu Rossmain eingefunden. Wieder wird auf den im Amtstelle befindlichen Antrag vertheilt.

Rothenburg, den 12. Februar 1877.

Das Königl. Gerichtsammt daselbst.

Erdenberger.

Brau M. Ringelhardt. Göbels bei Leipzig. Mein kleiner Schuhladen liegt an einem Wasserbrunnen (wie solchen der West nannt) und weint und wälzt sich jede Nacht vor Schmerzen im Bett herum, ohne das irgend welche Hilfe gehabt werden könnte. Da ich nun früher die Göbel'sche Brauerei als vorzüglich kennen gelernt habe, so habe ich sie mir gehabt Hoffnung, sie verwöhnen mich dagegen auf Ihren Ringelhardt's Universal-Balsam*, womit ich den Bruch sanft eureihen sollte; mit warmstem Dank thie ich Ihnen mit, daß mein Schuhladen nach dem ersten Eureihen rubig geschlossen hat und das es jetzt nach Verbrauch einer Dose Ihres Balsams vollständig geheilt ist. Haumerzell der Fulda, den 17. Dezember 1876. Wendelin Bräuer, Bürgermeister a. D.

* Mit der Schugmarie auf den Dosen zu beziehen
a 1 u. 2 Mark (mit Gebrauchsanweisung) aus sämtlichen Apotheken in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Auerstädt, Glashütte, Freiberg, Bautzen, Böhm, Zittau, Görlitz, Breslau, Teplitz (vor. Schmid), Prag (Joh. Jarch und sämtlichen Apotheken), in den meisten Apotheken Sachsen, Stechow, resp. Deutslands, sowie durch geistliche Vermittelung des Herrn A. Wagner aus Göbels bei Leipzig, Eisenbahnhof 18.

zu verkaufen für 95 Thlr. ein
sehr gutes

Pianino,

6^{1/2} Oct. mit starker Metallplatte, schrägsaitig, elegantes Gehäuse, gut im Ton, desgl. ein prächtiges hohes Rückbaum-Pianino, ganz wie mir gebraucht, mit großem Beifl., außerdem habe ich noch 15 gute gebrauchte Pianinos, von neu nicht zu unterscheiden, unter folgenden Preisen dünnen zu verkaufen: für 100 Thlr. mehrere 120, 130, 135, 140, 145, 150, 155 Thlr.

Russischen Perl-Caviar,
an Harde und Geißmais gleich den besten Astrachaner, nur nicht so großkörnig, a. 100. 4 Pf., an Rückbaum-Pianino, ganz wie mir gebraucht, mit großem Beifl.; außerdem habe ich noch 15 gute gebrauchte Pianinos, von neu nicht zu unterscheiden, unter folgenden Preisen dünnen zu verkaufen: für 100 Thlr. mehrere 120, 130, 135, 140, 145, 150, 155 Thlr.

nene Pianinos und Flügel

von J. L. Duysen, Hof-Pianofabrik in Berlin, E. Kaps, fgl. fälsch. Hof-Pianofabrik hier,